



W. JENS ZELLER

(FACHARZT PHARMAKOLOGIE / TOXIKOLOGIE
69 JAHRE | VERHEIRATET)

KANDIDAT DER LANDESLISTE
AFD BADEN-WÜRTTEMBERG

LISTENPLATZ 11

69126 HEIDELBERG

JENS.ZELLER@BTW.ALTERNATIVEFUER-BW.DE

Kurzvorstellung

- 1962-1970** Studium der Humanmedizin, Approbation als Arzt
- 1970-2009** Wissenschaftler im DKFZ, Heidelberg
- 1981** Habilitation
- 1982** Privatdozent
- 1985** Facharzt
- 1990** Apl. Professor an der Universität Heidelberg
- Bis 2013** Mitherausgeber mehrerer Fachbücher, mehr als 170 Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Zeitschriften

Meine Ziele für den Euro

Ich bin gegen die Wiedereinführung der D-Mark (keine Vollbremsung!). Die Maßnahmen müssen vielmehr sein:

1. Zudrehen des „Geldhahns“/Ende der Politik des „offenen Portmonnees“. Wir sind keine Euro-Rebellen, sondern verlangen „nur“ Vertragstreue. Die Verträge zum Euro müssen eingehalten werden (zurück zum Vertrag von Maastricht!). Der Rechtsstaat ist eines unserer wichtigsten Güter.

2. Schaffung eines verkleinerten, international wettbewerbsfähigen Euro-Währungsgebietes (Sanieren des Euro anstelle einer Fortsetzung der gegenwärtigen irrationalen sog. Euro-Rettungspolitik der EZB).

3. Schuldenschnitt für aus dem aktuellen Euro-Währungsgebiet austretende Länder (aber nicht auf Kosten des deutschen Steuerzahlers!); danach: Unterstützung der Bürger in diesen Ländern (nicht der Banken).

Meine Ziele für Europa

In den Brüsseler Gremien und in der EZB ist

Deutschland im Hinblick auf Einwohnerzahl, wirtschaftliches „Gewicht“ und finanzielles Engagement völlig unterrepräsentiert (bis um den Faktor 10 oder mehr). Das hat nichts mehr mit Demokratie zu tun und muss dringend korrigiert werden. Das Hineinregieren von Brüssel in unser Land muss gestoppt werden, da dies z.T. groteske Züge angenommen hat. Darüber hinaus fordere ich ganz entschieden: Keine weitere Übertragung deutscher Kompetenzen (insbesondere in der Wirtschafts- und Finanzpolitik) an Brüssel oder die EZB!

Zur Bildungspolitik

Deutschland ist ein ideologisch determinierter „Flickenteppich“ mit ungleichen Bildungschancen für Schüler und mit ungleichem Ausbildungsniveau der Lehrer in den verschiedenen Bundesländern. Meine Prioritäten:

1. Chancengleichheit, 2. Motivation der Schüler, 3. Leistungsprinzip. Wie kann man erwarten, dass Lehrer, die mit befristeten Arbeitsverträgen (Vertretungslehrer) zu Tausenden vor den Ferien entlassen werden, die Schüler motivieren?

Zur Gesundheitspolitik:

Ein Milliardenmarkt! Wie entstehen hier eigentlich die Gesetze? Auf jeden Abgeordneten im Gesundheitsbereich sollen nach Insider-Schätzung etwa 50 Lobbyisten kommen! Im Gesundheitsministerium arbeiten aus der Gesundheitsbranche kommende Mitarbeiter auf Zeit!? Meine Ziele: Stoppen der Kostenexplosion und gerechte Leistungsverteilung.



Am 22. September:
Für Sie in den Bundestag!